

### REGION

#### SCHATZKISTE GEÖFFNET

Am Tag der älteren Menschen gab Erika Zweifel eine beeindruckende Rückschau auf ihr Leben und Tipps, wie sie mit Veränderungen umgeht.

Seite 41

### BASSERSDORF

#### GEMEINDEPARLAMENT

Drei Bürgerinnen und Bürger aus Bassersdorf prüfen erneut die Machbarkeit eines Gemeindeparlamentes und gründen dafür eine Arbeitsgruppe.

Seite 13

### BRÜTTEN

#### AUF TUCHFÜHLUNG

Eine neue Gesprächsrunde, initiiert von Ramona Bartosch, geht mit gezielten Fragen Persönlichkeiten aus dem Dorf auf die Spur. Der erste Gast war Jürg Stahl.

Seite 27

### NÜRENSDORF

#### POST IM VOLG

Die Post hat entschieden: Die Poststelle in Nürensdorf wird geschlossen. Postdienstleistungen werden ab 25. Februar in der Volg-Filiale angeboten.

Seite 36



Training bei Sonnenuntergang – aber ohne Flutlicht: Weil es im Winter früh dunkel wird, fallen viele Felder wie der Nebenplatz auf der Bassersdorfer Acherwis als Trainingsplätze weg. (te)

## Die Babys beim FC Bassersdorf

### In der Region wollen zu viele Kinder Fussball spielen

von Tim Ehrensperger

**Der FC Bassersdorf hat ein Luxusproblem. Die Plätze in den Nachwuchsteams sind derart beliebt, dass Wartelisten geführt werden müssen. Das geht so weit, dass einige Eltern ihre Kinder noch im Babyalter für einen späteren Clubbeitritt anmelden.**

**B**esmir Morina ist noch nicht einmal zwei Jahre alt. Täglich spielt er mit seinem grossen Bruder Lion (sechs Jahre). Ihr Lieblingsspielzeug: Bälle. Die Familie Morina wohnt in Bassersdorf, Vater Besnik sagt: «Ich bin überzeugt,

dass später einmal beide mit viel Freude Fussball spielen werden.» Und Besnik Morina hat vorgesorgt. Er hat seine beiden Söhne beim FC Bassersdorf bereits jetzt auf die Anmelde-liste gesetzt, damit sie ohne Probleme in den Club eintreten können – im Sommer 2019 (Lion) und 2023 (Besmir).

Besmir ist damit das jüngste Kind, das beim FC Bassersdorf auf der Anmelde-liste steht. Club-Sekretärin Gabi Caminada führt diese Listen für jeden Jahrgang. Sie unterscheidet zwei Arten von Listen: Zum einen führt sie eben diese Anmelde-listen für noch zu junge Kinder, die dann im Alter von sieben Jahren jeweils am ersten Montag nach den Sommerfe-

rien für das erste Training aufgegeben werden. Zum anderen gibt es Wartelisten für bereits bestehende Teams.

#### Zu wenig Fussball-Felder

Wer Einblick in die Listen hat, sieht: Das Problem ist akut. In diesem Sommer starteten 30 Kinder mit Jahrgang 2011 ihre Fussballer-Laufbahn als F-Junioren. Weitere 15 Kinder wären auch gerne dabei, fanden aber nur noch auf der Warteliste Platz. Auch die Jahrgänge mit Eintrittsterminen in den nächsten zwei Jahren sind bereits voll oder übertoll – vorausgesetzt, alle angemeldeten Kinder haben noch immer Interesse.

Fortsetzung auf Seite 2

## SPITZE FEDER



Jeden Morgen drängen sich die Autos auf der Klotenerstrasse in Bassersdorf. Die Lenkerinnen und Lenker sind voller Tatendrang und jede Sekunde zählt, um möglichst

schnell am Arbeitsort anzukommen. Gegen Abend spielen sich die gleichen Szenen richtungsverkehrt ab. Die Gedanken hinter dem Steuer sind noch der Arbeit gewidmet und zugleich im Meditationsmodus mit entsprechender Musik. Die Automobilistinnen und Automobilisten setzen alles daran, möglichst schnell wieder zu Hause zu sein, um vom anstrengenden Arbeitstag abschalten zu können. Es macht den Eindruck, dass Sekunden in diesem Rennen über den Sieg entscheiden. Noch schnell vor den wartenden Fussgängern den Zebrastreifen queren oder die Fuss-

gängerinnen und Fussgänger zum schnelleren Gang über den Zebrastreifen zu motivieren, sind täglich zu beobachten in dieser gelbgestreiften Kampfzone.

Die schnellen unscheinbaren Elektrowelos beleben die Kampfarena zusätzlich und flitzen zwischen den Fussgängern und den Autos durch. Der Stier in der Arena ist der Fussgänger. Er kann diesen Kampf nur verlieren, denn er ist offensichtlich unterlegen. Sind die verlorenen Sekunden Wartezeit am Fussgängerstreifen für Menschen hinter dem Steuer wirklich so entscheidend für einen erfolgreichen Tag? Die mei-

stens sehr kurze Zeit, die fürs Warten am Fussgängerstreifen draufgeht, wäre bestimmt sehr gut investierte Zeit. Ein verschuldeter Unfall würde den Fahrerinnen und Fahrern wohl mehr Zeit im Leben rauben als eine Wartezeit von ein paar Sekunden am Fussgängerstreifen. Investieren wir doch diese Sekunden. Es ist sinnvoll aufgewendete Zeit und ermöglicht dem Stier, die Arena ohne Blutvergiessen und Kampf wieder zu verlassen.

**Philipp Rahm**

**F**elix Pfister, Leiter Junioren beim FCB, ist demnach für gut 300 aktive Junioren und Juniorinnen verantwortlich, 40 weitere stehen auf den verschiedenen Wartelisten, fast 100 Namen zählen die Anmelde Listen. Pfister erklärt: «Der limitierende Faktor ist die Anzahl Fussballfelder in unseren Gemeinden.» Mehr als 30 Junioren pro Jahrgang lässt der Trainings- und Matchbetrieb nicht zu. Im Sommer hätte der FCB aufgrund der Lichtverhältnisse mehr Kapazität, im Winter

aber ist es früh dunkel. Am Abend fällt deshalb zum Beispiel der SBB-Platz in Bassersdorf in der Nähe der Bxa als Trainingsfeld weg. Es fehlt das Flutlicht.

### Abwanderung zu Nachbarvereinen – oder anderen Sportarten

Wartelisten führt der FC Bassersdorf bis zu den elfjährigen Kindern. Danach gibt es weniger Neuanfänger und genügend Rücktritte. Die Sieben- bis Elfjährigen, die warten müssen, suchen sich oft eine andere Frei-

zeitbeschäftigung oder aber sie «weichen vorübergehend auf Nachbarclubs wie Effretikon aus», erklärt Pfister.

Per Telefon können sich Eltern oder Kinder über den Platz auf der Warteliste informieren. Massgebend dabei ist das Anmeldedatum. Tritt eines der 30 aktiven Kinder pro Jahrgang aus dem Verein aus, wird sofort das nächste auf der Warteliste kontaktiert. Die gute Nachricht für alle Wartenden ist: Es hören immer wieder Kinder auf, Rotation ist also vorhan-

den. Wie der Wartelisten-Tabelle zu entnehmen ist, wartet momentan ein Kind mit Jahrgang 2010 am längsten: Seine Anmeldung erfolgte im April 2017, nun steht es zuoberst auf der Warteliste.

### Keine Lösung in Sicht

Wie überall gibt es Ausnahmen. Pfister hat keine Probleme, diese öffentlich zu kommunizieren. «Erstens: Wenn ein Elternteil einen Trainerjob übernimmt oder Funktionär wird, ist das Kind sofort im Club. Zweitens:

# dorfblitz

## IMPRESSUM

### Chefredaktion

Annamaria Ress  
dorfblitz  
Stationsstrasse 60  
8606 Nänikon

Telefon 044 940 85 94  
Natel 079 258 55 79  
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

### Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher  
Breitstrasse 66  
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60  
E-Mail inserate@dorfblitz.ch  
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr  
PC 87-42299-8

### Produktionsleitung

Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

### Redaktion

Urs Burger (ub)  
Tim Ehrensperger (te)  
Marianne Flotron (mf)  
Susanne Gutknecht (sg)  
Reto Hoffmann (rh)  
Tobias Jäger (tj)  
Kevin Knecht (kk)  
Sandra Lanz (sl)  
Daniela Melcher (dm)  
Philipp Rahm (pr)  
Fabian Rähm (fr)  
Annamaria Ress (ar)  
Rosmarie Schmid (rs)  
Astrid Steinbach (as)

### Webmaster

Reto Hoffmann

### Produktion

Staffel Medien AG  
Binzstrasse 9  
8045 Zürich  
E-Mail info@staffelmedien.ch  
Internet www.staffelmedien.ch

### Auflage

24. Jahrgang | 9400 Exemplare

### Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement CHF 54.–

### Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils  
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

### Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
gratis in alle Haushaltungen der  
Gemeinden Bassersdorf, Brütten und  
Nürensdorf.

### www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 29. November 2018.



dorfblitz online



Wenn eine Familie neu hierhin zieht und das Kind bereits am alten Wohnort eine Fussball-Lizenz hatte, nehmen wir es wenn immer möglich auf. Drittens: Wenn ein Kind auf der Warteliste steht, auf einen anderen Club ausgewichen ist und sich dort als grosses Talent erweist, suchen wir eine Lösung.»

Für die grosse Mehrheit der Kinder ist also entscheidend, wann ihre Eltern sie anmelden. Chancengleichheit herrscht dabei nicht, das weiss auch der FCB-Verantwortliche Felix Pfister. Die Leistung als massgebenden Faktor will man beim FC Bassersdorf aber auch nicht. Eine zeitnahe Lösung für alle interessierten Kinder scheint nicht in Sicht. Besnik Morina weiss das: «Ich wollte keine Zeit verlieren und auf Nummer sicher gehen, damit meine Söhne später ein Hobby betreiben können, das ihnen Spass macht.»



**Besmir (1 Jahr) und Lion (6 Jahre) sind verrückt nach Fussball und stehen beim FC Bassersdorf auf der Anmeldeleiste. (zvg)**

### «Wartelisten bei den Kleinsten»



**Tinu Gast, Sportchef Junioren Unihockey Bassersdorf Nürens Dorf**

### Beim FC Bassersdorf sind Wartelisten im Juniorenbereich zur Normalität geworden. Wie sieht es bei UBN aus?

Die Lage ist bei uns weniger ausgeprägt, aber wir führen auch eine Warteliste. In der sogenannten Unihockeyschule für Kinder ab fünf Jahren müssen wir jeweils in Bassersdorf und Nürens Dorf zwischen fünf und zehn Kinder auf das nächste Jahr vertrösten. Diese werden dann kontaktiert und ins erste polysportive Training nach den Sommerferien eingeladen.

### Wie lange müssen die Kinder maximal warten?

Dass jemand länger als ein Jahr warten musste, ist in meiner Laufbahn noch nie vorgekommen. Für uns als Verein ist die Ausgangslage aber schön. Wir müssen keine Werbung machen und haben genug interessierte Kinder. Aber es ist natürlich nicht in jedem Jahrgang gleich. Bei den E- und D-Junioren haben wir momentan noch einige Plätze frei – dort ist ein Clubbeitritt sehr schnell möglich. Unsere U16 dagegen ist ziemlich voll. Das traurige Gegenteil dazu ist die U18. Wir mussten die Mannschaft wegen eines zu kleinen Kaders zurückziehen.

### Wie können Eltern ihre Kinder anmelden?

Die Kontaktdaten finden sie für die jeweiligen Teams auf unserer Website [uhbn.ch](http://uhbn.ch). Grundsätzlich kann man sich zu jedem Zeitpunkt melden, spätestens im nächsten Sommer sollten die Kinder ihre ersten Trainings absolvieren können. Die meisten Kinder zeigen nach dem traditionellen Schülerturnier im April Interesse – danach häufen sich die Anmeldungen.

### «Alle Kinder sind willkommen»



**Patrik Bärtschi, Sportchef Nachwuchs EHC Kloten/Koordinator Young Flyers**

### Der EHC Bassersdorf ist in Kloten heimisch geworden. Bei den Junioren ist die Lage noch etwas komplizierter. Können Sie kurz erklären?

Der EHC Bassersdorf ist im Juniorenbereich beim EHC Kloten integriert. Dieser bildet zusammen mit dem EHC Winterthur, dem EHC Bülach und dem EV Dielsdorf-Niederhasli die Young Flyers. Dieser Verbund arbeitet eng zusammen, über 700 Nachwuchs-Spieler sind Teil davon.

### Trotzdem suchen Sie aktiv nach neuen Mitgliedern in den Juniorenteams. Ist Eishockey bei den Kindern nicht beliebt?

Wir sind tatsächlich froh um jedes begeisterte Kind, bieten Schnuppertrainings an ([verein.ehc-kloten.ch](http://verein.ehc-kloten.ch)) und helfen bei Fragen gerne weiter. Ich bin erst seit dieser Saison in meiner Funktion tätig und sehe grosses Potential, wieder mehr Kinder für unseren Sport zu begeistern. Auch Familien ohne Bezug zum Eishockey sind herzlich willkommen.

### Sie selbst wurden 2012 mit den ZSC Lions Schweizer Meister und spielten im Nationalteam. Dürfen Ihre Junioren von einer ähnlichen Karriere träumen?

Grosse Träume sind wichtig. Dank der Zusammenarbeit der Vereine ist bei uns später vieles möglich: Vom Profisport beim EHC Kloten oder Winterthur bis zum Eishockey als Hobby, wie es die Spieler des EHC Bassersdorf in der 2. Liga betreiben. Das Eishockey ist ausserdem eine super Lebensschule, wir vermitteln Werte wie Kollegialität, Teamgedanke und Fairness.

### «Brüttener bevorzugt»



**Tina Huber, Präsidentin Jugendsportriege Brütten**

### Ab welchem Alter darf man beim TV Brütten mittun?

Bei uns können die Kinder bereits im Alter von drei bis vier Jahren zusammen mit den Eltern starten, im Eltern-Kinder-Turnen. Weitere Anschlussangebote starten mit fünf bis sechs Jahren (Kinderturnen) und mit sechs Jahren (Jugendsportriege, Mädchen/Knaben getrennt).

### Gibt es auch beim TV Brütten Wartelisten?

Das Interesse ist gross, trotzdem versuchen wir frühzeitige Anmeldungen zu vermeiden, um möglichst vielen Kindern die Chance für einen Platz zu bieten. Beim Elki- und Kitu-Turnen kann man sich jeweils bei der Ausschreibung auf das neue Schuljahr hin anmelden. Bei der Jugi und der Mädchenriege darf man vorbeikommen, schnuppern und bei Gefallen eintreten. Im Elki- und auch im Kinderturnen gab es in den letzten Jahren starke Jahrgänge, darauf haben wir mit je zwei Gruppen reagiert. In der Mädchenriege mussten wir zwischen den Erst- und Viert-Klässlerinnen einen Stopp für Auswärtige verhängen, damit alle Brüttener Platz finden.

### Ist der Verein bei älteren Jahrgängen ähnlich stark aufgestellt?

Da spüren wir den Konkurrenzkampf mit den anderen Sportarten. Gerade in der Altersgruppe zwischen 15 und 20 Jahren suchen wir aktiv Nachwuchs. Sobald sich die Kinder spezialisieren, bleibt kaum mehr Zeit für unser polysportives Angebot. Wir spüren auch einen Unterschied zwischen Mädchen und Jungen, tendenziell zieht es Knaben früher in eine Spezialisierung. ■